

B ü t t n e r , Walter, deutscher Staatsangehöriger,
geb. 1901, Arbeiter, Witwer,
kinderlos.

Büttner ist nicht ermordet worden, sondern hat
Selbstmord begangen.

Er war 1944 durch Unterernährung körperlich voll-
kommen erschöpft und konnte eines Morgens beim
Wecken aus Schwäche nicht mehr aufstehen. Der
österreichische Blockschreiber Viktor Roy ging des-
halb sofort zum Häftlingsrevier und veranlasste
Büttners Revieraufnahme. Während Roys Abwesenheit wollte
aber der deutsche Blockälteste Otto Bruns Büttners
Ausrücken zur Arbeit erzwingen und schlug rücksichts-
los auf den im Bett liegenden Kranken ein. Als Roy
nach seiner Rückkehr erklärte, Büttner sei im Revier
aufgenommen worden und müsse auf ärztliche Anordnung
im Bett liegen bleiben, sah Bruns sein Vorhaben
durchkreuzt und holte sich den SS-Blockführer zur
Hilfe. Gemeinsam schlugen die beiden wieder auf den
Kranken ein, und Kaldun befahl, Büttner müsse trotz
der Revieraufnahme aufstehen und am Morgenappell
teilnehmen. Als die anderen Häftlinge dann zum
Morgenappell antraten, schleppte Büttner sich mit
letzter Kraft in den Waschraum und erhängte sich
dort.

Die Pfleger Toulet und Diedrichs, die den Kranken
auf einer Tragbahre hatten abholen wollen, berichteten,
in Büttners Bett seien grossen Blutlachen und Blut-
spritzer gewesen.

Bei der Leichenschau wurde festgestellt, dass